

## **NATUR IN DER STADT – NATÜRLICH IM GRÄTZL**

### **9 Aktionen und Expeditionen im urbanen Grünraum des 15. Bezirks**

#### **Projektendbericht**

Projektleitung: Ilse Gstöttenbauer

Operative Umsetzung: Valerie Rosenberg, Christopher Rabl

Projektlaufzeit: Mai bis Oktober 2017

Projektpartner: Juvivo 15, Zeit!Raum

Fördergeber\*innen: Wiener Gesundheitsförderung im Rahmen der Kooperationsinitiativen im gesunden Bezirk

#### **Ausgangslage**

Im Projekt "Natur in der Stadt – natürlich im Grätzl" ging es darum, Bewohner\*innen des 15. Bezirks beim gemeinsamen Erkunden und Erforschen der städtischen Naturräume (Parks und Grünanlagen) zusammenzubringen und dabei Wissenswertes über Naturvielfalt im urbanen Raum zu vermitteln.

Durch regelmäßige Aktivitäten in Parks und Grünanlagen im 15. Bezirk wurde Kindern, Jugendlichen, sowie jungen und älteren Erwachsenen gemeinsam die Möglichkeit geboten, die Grünoasen im Grätzl unter die Lupe zu nehmen.

#### **Zielsetzungen**

- Vernetzung unterschiedlicher Grätzlbewohner\*innen
- Generationsübergreifende Aktivitäten
- Sensibilisierung für Natur in der Stadt
- Wissensvermittlung über ökologische Zusammenhänge, Einfluss des Menschen auf die Natur, Bedeutung von Klimaschutz, Grünanlagen als natürlicher Luftfilter
- Achtsamer Umgang mit der Natur

#### **Teilnehmer\*innen**

Insgesamt kam es zu rund 120-130 Beteiligungen an den Projektmaßnahmen, wobei von den teilnehmenden Personen, vor allem von den Kindern und Jugendlichen aus der offenen Jugendarbeit keine Daten erhoben wurden. Bei den Erwachsenen wurden Teilnahmezahlen dokumentiert. Es nahmen insgesamt 55 Erwachsene teil, wobei etwas mehr Frauen an den Expeditionen beteiligt waren. Lediglich 4 Personen hatten Migrationshintergrund.

Vier Termine waren in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen Juvivo15 und Zeit!Raum geplant, wobei ein Termin von der Parkbetreuung aufgrund von Schlechtwetter abgesagt wurde. Die Expedition wurde trotzdem, auch ohne Jugendliche, umgesetzt. Bei 3 Terminen mit Jugendeinrichtungen nahmen je rund 20-25 Kinder und Jugendliche aktiv teil (wobei ungefähr nochmal so viele als Beobachter\*innen dabei waren). Viele der Kinder in den Parks haben Migrationshintergrund.

## Umsetzung und Ergebnisse

Insgesamt fanden 9 Expeditionen und Aktionen von Juni bis September im 15. Bezirk statt, die im Folgenden kurz beschrieben werden.



### *Tiere im urbanen Grünraum – was krecht und fleucht (16.6., 24.7.)*

Mit aufmerksamen Augen durch den Park spazieren und unzählige kleine Wesen entdecken war das Motto dieser Expeditionen. Schmetterlinge, diverse Käfer wie der Alpenbock oder auch der König unter den heimischen Käfern - der Hirschkäfer, wurden im Auer Welsbach Park entdeckt. All diese im Alltag kaum sichtbaren Tiere umgeben uns auch in den städtischen Grünräumen.

Erläutert wurde ebenfalls die Bedeutung von Stadtparks als Lebensraum für die Stadtf fauna und die Bedeutung einzelner Tierarten für den Menschen. Aufgrund des Schlechtwetters am geplanten Termin mit Juvivo 15, kamen leider keine Kinder und Jugendlichen zur Expedition. Eine kleine Gruppe von LOGIN-Teilnehmenden und 2 Grätzlbewohner\*innen trotzten jedoch dem Wetter und machten sich auf in den Schlosspark Schönbrunn um Tiere aufzuspüren. Durch die nassen Wetterbedingungen kamen beim zweiten Termin auch andere Tiere zum Vorschein, als bei der ersten Expedition.

### Artenliste

**Vögel:** Kohlmeise (*Parus major*), Amsel (*Turdus merula*), Mauersegler (*Apus apus*), Kleiber (*Sitta europaea*), Rabenkrähe/Nebelkrähe (*Corvus corone*), Stadttaube (*Columba livia f. domestica*)

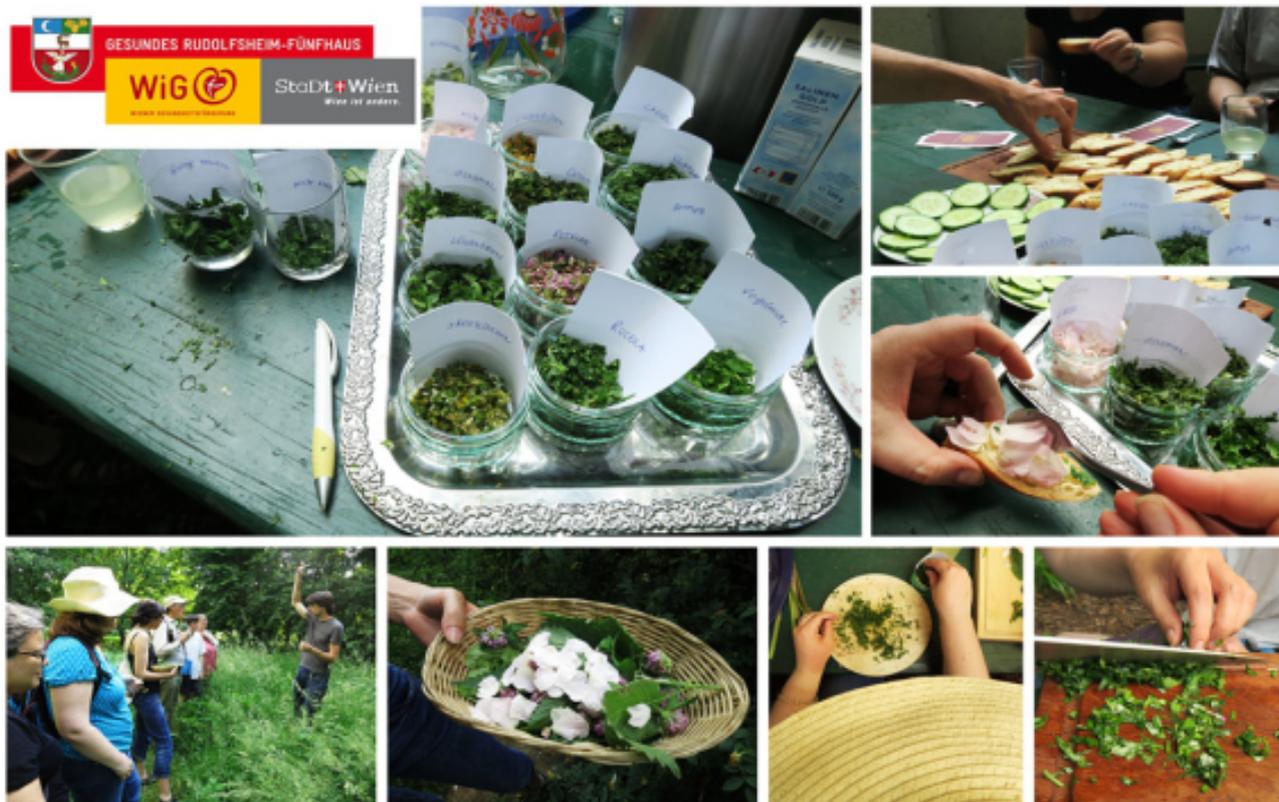
**Insekten:** Schmetterlinge:, Schwarze Trauerfalter (*Neptis rivularis*), Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*), Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (*Yponomeuta cagnagella*)

**Hautflügler:** Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*), Steinhummel (*Bombus lapidarius*), Europäische Honigbiene (*Apis mellifera*)

**Käfer:** Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Südlicher Wacholderprachtkäfer (*Palmar festiva*), Gemeine Rosenkäfer (*Cetonia aurata*), Alpenbock (*Rosalia alpina*)

**Wanzen:** Gemeine Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*), Lindengallmilbe (*Eriophyes tiliae*)

**Würmer:** Regenwurm (*Lumbricidae*), Fadenwurm (*Nematoda*)



## *Wild-Kräuterwanderungen mit Verkostung (2.6., 14.7.)*

Getourt wurde durch den Auer Welsbach Park und die Parks um die Stadthalle. Es wurden zahlreiche Pflanzen und Blüten entdeckt und bestimmt und einige davon auch verkostet. Es wurden verschiedene Wildkräuter gesammelt, über deren Erkennungsmerkmale, Vorkommen, Inhaltsstoffe und Verwendungsmöglichkeiten aufgeklärt. Eine besondere Leckerei waren die sogenannte "Brennnesselnüsschen" – die Samenstände der Brennnesselstaude. Sie besitzen keine Brennhaare und deshalb kann man sie auch roh wunderbar essen. Sie haben einen leicht nussartigen Geschmack.

Im Auer-Welsbach-Park gibt es den Bereich „Naturwildnis“, in dem sich die Natur frei entfalten darf. An solchen Stellen, vom/von der Wiener/in auch gerne als „Gstettn“ bezeichnet, können viel mehr Pflanzenarten gedeihen, als auf den ständig gemähten Parkwiesen.

Es konnte dort unter anderem Weißes Labkraut, Schafgarbe, Wilder Oregano und Wiesenbärenklau entdeckt werden. Die Sammelkörbchen füllten sich rasch und die Gruppe bewegte sich wieder zurück in die [loginBase], nicht ohne noch ein paar süße Maulbeeren zu naschen, die ebenfalls zahlreich im Auer-Welsbach-Park zu finden waren.

Im Garten der [loginBase] ging es dann ans Waschen und Schnippeln der Kräuter. Die frischen und gewaschenen Kräuter wurden auf mit Butter bestrichene Baguettes verkostet. Beim gemütlichen Beisammensein wurden dann die selbstgemachten Kräuterbrötchen und Gurkentaler verkostet. Dazu gab es selbstgemachten Holunderblütensaft.

# login

---

Im Reihhofferpark und Märzpark konnten ähnliche Wildkräuter entdeckt werden, wobei die Artenvielfalt in den kleineren, urbaneren Parks schon deutlich geringer ist. Die Verkostung erfolgte vor Ort im Reihhofferpark. Die Kräuter wurden mit den mitgebrachten Baguettes und Butter verkostet.

Frische Kräuter auf frischem Butterbrot mit etwas Zitronensaft verfeinert ergibt einen gesunden Gaumen- und Augenschmaus. Die Teilnehmenden waren fasziniert davon, was in der Stadt an Schmackhaftem zu finden ist und bekamen guten Anregungen diese Kräuter auch in ihren privaten Küchen einzubringen.

## Artenliste

Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Hecken-Rose (*Rosa corymbifera*), Rotklee (*Trifolium pratense*), Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wilder Oregano (*Origanum vulgare*), Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Gundermann (*Glechoma hederacea*), Gewöhnlicher Löwenzahn (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Wilder Rucola (*Diplotaxis tenuifolia*), Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Wilde Möhre (*Daucus carota* subsp. *carota*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)



## *Nützlingshotels bauen mit ZEIT!RAUM (23.6.) und JUVIVO.15 (17.7.)*

An beiden Terminen (Parkbetreuung Zeit!Raum Dadlerpark, Parkbetreuung Juvivo Reithofferpark) waren zahlreiche Kinder im Park anwesend (je ca. 20-30). Zu Beginn wurden jeweils ein kurzer Input zu Nützlinge und wofür diese unerlässlich sind sowie wie und wo sie nisten und sich vermehren, gegeben. Anschließend ging es ans aktive Bauen der Nützlingsunterkünfte: Bohren, Schleifen, Stecken usw.

Das Setting – offene Kinder- und Jugendarbeit im Park, war für die Projektleiter\*innen durchaus herausfordernd, da das Arbeiten völlig unverbindlich war. Nach einiger Zeit hatten viele der Kinder keine Lust mehr und die Nützlingshotels konnten leider nicht fertiggestellt werden.

Es wurden dann andere Angebote gesetzt um die Kinder spielerisch und anschaulich

mit der Materie vertraut zu machen. So wurden blühende Schneeballsträucher, die voll mit Wildbienen, Hummeln und andern Insekten waren, zum Anschauungsobjekt. Die Kinder waren sehr interessiert und haben einiges über Nützlinge und ihren (bedrohten) Lebensraum gelernt. Mit den Betreuer\*innen der Jugendeinrichtungen wurde vereinbart, dass die Nützlingshotels im Herbst bei LOGIN fertiggestellt werden und die Kinder gerne eingeladen sind, mitzuhelfen. Im nächsten Frühjahr (Februar/März) werden die Nützlingshotels in den Gärten von Juvivo 15 und Zeit!Raum aufgehängt und es wird sozusagen einen Folgeworkshop geben. Die Kinder bekommen den Auftrag die Nutzung des Nützlinghotels zu beobachten und auch fotografisch festzuhalten.



## *Baumscheiben (30.6.) - Wildblumenwiese*

Im Vorfeld wurde von den Projektleiter\*innen eine Baumscheibe ausgesucht, um die bei der Gebietsbetreuung\* um Bepflanzung angesucht wurde. Der Aktion ging eine lange Diskussion der Gärtnerin und des Ökologen darüber voraus, was sinnvollerweise (Mittelmeerkräuter versus Wildblumen) in der Baumscheibe gepflanzt werden soll. Sie einigten sich schließlich darauf, die Baumscheibe zu besäen und keine fertigen Pflanzen zu setzen. Eine Baumscheibe, schräg gegenüber der [loginBase] wurde schließlich Ende Juni mit Wildblumensamen und Wildkräutersamen bestückt (etwa Natternkopf, Wiesenbocksbart, Schafgarbe, Flockenblumen, Glockenblumen, verschiedenen Kleearten u.a.). Fokus bei der Auswahl waren natürlich Verfügbarkeit, Standort, ökologischer Wert (Bienen) und Verwendbarkeit als Wildkraut. Themen der anderen Expeditionen (essbare Wildkräuter, Nützlinge,..) wurden so auch bei der Baumscheiben Aktion aufgegriffen und berücksichtigt.

Der Gärtnerin war es wichtig den Teilnehmenden zu vermitteln, dass man in der Gartenarbeit Geduld haben muss und man der Natur die Möglichkeit geben soll, sich zu entfalten. „Indem wir so mit der Natur arbeiten, lernen wir manchmal auch Geduld mit uns selber für unsere eigenen Entwicklungen. Am Ende wird es sichtbar, für alle.“ Die Baumscheibe wird auch nach Abschluss des Projektes von loginsFliegendeGärten betreut werden.



## *Snack dich durch den Park I (7.8., 1.9.)*

Mit der Parkbetreuung von Juvivo wurde der Treffpunkt in der [loginBase] vereinbart um gemeinsam im Auer Welsbach Park nach Essbarem zu suchen. Leider wollten keine Kinder in den Auer Welsbach Park kommen. So unternahmen die bereits in der [loginBase] Eintreffenen eine kleine Expedition durch den Auer Welsbach Park. Christopher und Valerie machten sich anschließend auf in den Reithofferpark, dort wo die Kinder der Parkbetreuung von Juvivo sich aufhalten. Im „Hauspark“ der Kids wurde die Aktion dann fortgesetzt und es konnten auch viele Kinder zum Mitmachen aktiviert werden (rund 25). Christopher brachte verschiedene Früchte aus dem Auer Welsbach Park mit, die dann von den Kindern verkostet wurden: Kriecherl, Dirndl, Haselnüsse, Schwarznüsse, ein paar Maulbeeren.

Die Kinder kannten keine der mitgebrachten Früchte, überwandern aber rasch ihre Skepsis. Vor allem das Nüsse knacken fand großen Anklang und mehr und mehr Kinder fanden sich ein und wollten mitmachen. Die Parkbetreuung von Juvivo endet um 19h, die meisten Kinder blieben jedoch noch mit Christopher und Valerie im Park und suchten auch dort nach essbaren Früchten – ein Dirndlstrauch konnten ausgeforscht werden. Die Kinder waren begeistert bei der Sache und konnten gar nicht genug bekommen. Es wurde mehrmals hervorgehoben, dass sie niemals allein irgendwelche Früchte essen dürfen, wenn es ihnen kein Erwachsener erlaubt, da es auch giftige Pflanzen gibt, die Bauchschmerzen und Schlimmeres verursachen können.

## *Snack dich durch den Park II (1.9.)*

war geplant als Abschlussevent mit Picknick – leider regnete es an diesem Tag und die Aktion wurde auf einen anderen Tag verschoben, bei dem das Wetter leider wieder nicht so gut war und dementsprechend die Beteiligung nicht sehr groß war.

## **Gesundheitsförderung**

Gesundheitsförderlich an den Maßnahmen war neben der Bewegung und Aktivierung an der frischen Luft, die alle Einheiten beinhalteten (Spaziergänge, Expeditionen), vor allem die Vermittlung von Wissen über ökologische Zusammenhänge und die Rolle des Menschen in der Stadtökologie.

## **Reflexion**

Der gesamte Projektverlauf war ein voller Erfolg und jede einzelne Einheit brachte neue Entdeckungen und neue Erkenntnisse. Es konnte neben viel Informationsvermittlung über Natur in der Stadt auch Vernetzung auf vielen Ebenen stattfinden. Über das Zusammenwirken mit den Jugendeinrichtungen entstanden Folgeaktionen, die nach offiziellem Projektabschluss weitergeführt werden. Auch mit der Bepflanzung der Baumscheiben wurde ein Treffpunkt zur gemeinsamen Aktion geschaffen, der über den Projektabschluss hinaus weiter bespielt und betreut werden wird.

Die Bewerbung der Angebote über Bezirksebene wäre noch wünschenswert gewesen, da es schwer war Grätzlbewohner\*innen, die nicht bereits mit LOGIN bekannt waren, zu erreichen.